

# STATISTISCHE BERICHTE

C II 4

Agrardienst 31

7/8/70

## Wachstumstand der Reben Anfang Juli 1970

Der Monat Juni war überdurchschnittlich warm und sonnig: Nach Auffassung der Weinbausachverständigen war diese Witterung der Entwicklung der Rebkulturen in 78% der Berichtsgemeinden besonders förderlich, in 22% voll angemessen. Im einzelnen wurde der Temperaturverlauf bei ausreichenden Niederschlägen von fast sieben Zehnteln der Weinbauexperten als günstig, von den restlichen als normal bezeichnet; die Sonnenscheindauer beurteilten 56% der Sachverständigen als genügend, 42% sogar als reichlich. Die Trauben blühten zwar durchweg erst nach Mitte Juni und damit etwas später als üblich auf, doch war die Blüte dann im wesentlichen innerhalb von 10 Tagen, bei mehr als der Hälfte der Bestände sogar binnen einer Woche abgeschlossen. Der Blüteverlauf selbst wurde für 69% der Weinbaugemeinden als gut, für den Rest als durchschnittlich beurteilt. Der Ansatz der Gescheine war in 78% der Bestände gut, in 22% zufriedenstellend und damit deutlich besser als im Vorjahr: Im Landesmittel zählte man bei reichlich 15 Trieben je Stock 2,1 Gescheine je Trieb. Von Pflanzenschädlingen und Krankheiten blieben die Reben bisher dank intensiver Spritzmaßnahmen weitgehend verschont; vereinzelt wurde allerdings der erste Peronosporabefall festgestellt. Strichweise kam es auch zu Hagel-, Wind- und Abschwemmungsschäden, die jedoch bei der Gesamternte kaum ins Gewicht fallen dürften.

Der Wachstumstand hat sich gegenüber dem Vormonat wesentlich verbessert und wird jetzt im Landesmittel uneingeschränkt als gut (Begutachtungsziffer 2,0) beurteilt. Sofern die Entwicklung der Reben in den kommenden Wochen nicht durch Witterungsextreme gestört wird, ist daher eine Weinmosternte zu erwarten, die mengenmäßig den langjährigen Durchschnitt deutlich übertrifft. Die Durchschnittsernte der Jahre 1964/69 lag immerhin bei 1,3 Millionen hl Weinmost.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Wachstumsstand der Reben Anfang Juli 1970

Weinbaubgebiet Regierungsbezirk Land	1967		1968		1969		1970		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	2,7	2,3	2,4	2,7	2,6	2,6	2,3	2,9	86	14
Unteres Neckartal	2,3	2,5	2,5	2,3	2,2	2,6	2,2	1,9	81	19
Remstal	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,4	2,3	1,7	89	11
Enztal	2,6	2,5	2,2	2,2	2,4	2,8	2,3	2,0	62	38
Zabergäu	2,3	2,4	2,4	2,2	2,2	2,5	2,3	1,9	72	28
Kocher- und Jagsttal	2,2	2,4	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3	1,9	93	7
Taubergegend	2,6	2,9	1,9	1,6	2,2	2,4	1,9	2,2	75	25
Nordwürttemberg	2,3	2,4	2,4	2,2	2,2	2,6	2,2	1,9	80	20
Tauber- und Mainital	2,2	2,4	3,2	2,7	2,2	2,4	2,5	2,3	73	27
Neckar- und Jagsttal	2,5	2,5	3,6	2,9	2,3	2,0	2,4	2,3	89	11
Bergstraße	2,2	2,1	2,0	2,1	2,5	2,6	2,4	1,9	86	14
Kraichgau	2,2	2,2	2,0	2,1	2,4	2,7	2,4	2,1	87	13
Pfinz-, Enz- und Albital	2,4	2,5	2,0	2,3	2,5	2,6	2,3	2,1	80	20
Nordbaden	2,2	2,2	2,2	2,2	2,4	2,6	2,4	2,1	83	17
Seegegend	2,0	2,3	1,8	1,8	2,0	2,1	1,9	1,5	75	25
Oberes Rheintal	3,5	3,0	2,2	1,7	2,0	2,3	1,4	1,7	100	-
Markgräflerland	2,1	2,3	2,3	2,2	2,3	2,7	2,5	2,1	67	33
Kaiserstuhl	1,9	2,0	2,0	2,3	2,4	3,0	2,3	2,0	74	26
Breisgau	2,1	2,2	1,9	2,2	2,3	2,5	2,3	2,0	80	20
Ortenau und Bühlergegend	2,0	2,1	1,9	2,1	2,2	2,4	2,2	1,9	88	12
Südbaden	2,0	2,1	2,0	2,2	2,3	2,7	2,3	2,0	78	22
Oberes Neckartal	2,6	2,0	3,2	3,0	2,2	2,4	2,1	2,0	86	14
Enztal	2,0	2,5	2,5	2,5	2,2	3,0	3,0	2,5	67	33
Südwestfalen-Lippe	2,6	2,1	3,0	2,8	2,2	2,5	2,2	2,1	82	18
Baden - Württemberg	2,1	2,2	2,2	2,2	2,3	2,6	2,3	2,0	80	20

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.